

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 136. Dienstag den 19. November 1872. 41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 fr., außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: in Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte zc.

Königliche Nachrichten.
* Se. Königl. Maj. haben die Bestellung des Stadtbauamtsmeisters Brosmann in Eßlingen zum Landes-Feuerlösch-Inspektor genehmigt.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Badnang den 15. Nov. Zu Ehren des von hier wegziehenden Herrn Apothekers Friedr. Efenwein sen. fand am letzten Mittwoch Abend im Gasthaus zum Rößle hier eine musikalische Unterhaltung mit Tanz statt, welche sehr besucht war. Herr Efenwein wird seine Uebersiedlung nach Stuttgart am nächsten Montag ausführen, voraussichtlich aber für Badnang nicht ganz fremd werden, da er seinen schönen Garten am Koppenberg und andere in der Nähe liegende Güterstücke behält, welche er ohne Zweifel öfters besuchen wird.

* Bei der letzten polytechnischen Ausstellung zu Moskau hat sich auch die Württemb. Postverwaltung mit Mustern der verschiedenen Postbetriebmaterialien (Dienstkleidern, Inventar und Drucksachen, Wertzeichen u. s. w.) betheiligt. Dem Vernehmen nach hat die K. Postdirektion hiesig das Ehren-diplom I. Klasse erhalten.

Heilbronn den 14. Nov. Vom deutschen Kronprinzen ist gestern für die junge Dame, Tochter des Hrn. Prof. Mayer, welche Se. Kai. Hoheit bei der Durchfahrt hier begrüßte, als Dank und Erinnerungszeichen eine prächtige Broche mit edeln Steinen und mit dem Bildnis des hohen Spenders in Gold, eingetroffen. Die Uebersendung erfolgte durch die preussische Gesandtschaft in Stuttgart, begleitet von einem Schreiben, in welchem es heißt: „Se. Kaiserliche Hoheit der Kronprinz hat als Erinnerungszeichen für die festliche Begrüßung, welche Höchstselben in Heilbronn dargeboten wurde, der jungen Dame, welche im Kostüm des Rätchens von Heilbronn Se. Kai. Hoheit bewillkommnete, das hier beigefügte Medaillon bestimmt.“

München den 12. Nov. Nachdem sich bezüglich des Vermögensstandes der Dachauerbankbesitzerin Adele Spigeder der Verdacht der Ueberschuldung ergeben hat, wurde vom k. Handelsgerichte heute, auf Grund des Art. 1193 Abs. 2 der Prozeßordnung beschlossen: eine Prüfung der Vermögenslage der Spigeder vornehmen zu lassen. In Folge dessen hat sich heute Nachmittag eine Gerichtskommission, von einigen Polizeibeamten und Gendarmen begleitet, in die Wohnung der Spigeder in der Schönfeldstraße begeben, um diese Prüfung vorzunehmen, von deren Resultat ein weiteres Vorgehen des Gerichts abhängen wird. Die Prüfung soll sehr lange Zeit in Anspruch genommen haben, so daß man an diesem Abend noch nichts Näheres hierüber erfährt. Nach Art. 1231 der Civilprozeßordnung kann unter Umständen die Personalhaft des Gantschuldners verfügt werden. Das Handelsgericht hat heute noch ein anderes Erkenntnis gegen die Spigeder erlassen. Dasselbe hatte für ihre Volksküche Bier von einer Brauerei in Tölz bezogen und konnte diese den Betrag hiesig nicht erlangen. Auf die Klage hat das betr. Gericht die Spigeder zur Zahlung verurtheilt und zugleich das Recht für vollziehbar erklärt.

München den 13. Nov. Die gestern in Folge eines Antrages vieler Gläubiger auf Grund des Art. 1193 der Civilprozeßordnung am Reichsgerichte München verhängte Verurteilung der Geschäftsverhältnisse der Spigeder'schen Dachauer Bank ergab äußerst mangel-

haft geführte Bücher, die größte Unordnung in der ganzen Geschäftsbuchführung und eine zweifelloste bedeutende Ueberschuldung. Fräulein Spigeder ist daher in Civilhaft genommen und Nachts 1 Uhr in das Gerichtsgefängnis überführt worden. Die Haft dürfte sich in eine Criminalhaft umwandeln, da alle Anhaltspunkte für einen betrügerischen Bankrott vorliegen. Die Aufregung im Publikum ist groß, die Ruhe indeß bisher nirgends gestört worden.

Nach dem „Fr. Z.“ betragen die Einlagen der Spigeder'schen Bank etwas über 10 Millionen, die Activa ungefähr 700,000 fl., beim Bücherschluß ergab sich ein Kasienbestand von 33,000 fl. Dem gleichen Blatte zufolge soll Fräulein Spigeder noch an einem der letzten Tage bei Münchener Bankhäusern 140,000 fl. öfr. Papiere in Silber umgekehrt haben. Am Vormittag des 11. wurden noch unverfallene, von Anwälten mit Gantandrohung vorgezeigte Wechsel eingelöst, während verfallene von Leuten geringen Standes mehrfach unbezahlt blieben.

München den 14. Nov. Durch Bezirksgerichtsbefehl ist Einleitung des Gantverfahrens gegen Fräulein Adele v. Spigeder (Dachauer Bank) beschlossen. Die hiesigen Bankgeschäfte sind aufgefördert, deponirte Staatspapiere Niemand als dem Gericht auszuhandigen.

Berlin den 12. Nov. Der Fürst Hohenlohe, früher bairischer Ministerpräsident, wird nächstens preussischer Staatsangehöriger werden, indem er die schöne Herrschaft Grabowo im Posen'sche ankaufte und zu einem Fideikommiss gemacht hat.

Berlin den 13. Nov. Das Abaeordnetenhaus wählte Fortenbeck zum Präsidenten, Köller zum ersten, Bennigsen zum zweiten Vicepräsidenten.

Berlin den 13. Nov. Bezüglich der Zeitungsnotiz von einer Erkrankung des Fürsten Bis marck hört die „Kreuzzeitung“, daß des Fürsten hiesiger Hausarzt nach Paris abgereist sei. Die „Spener'sche Zeitung“ erfährt, daß der Fürst an heftigen rheumatischen Schmerzen leide.

Lübeck den 13. Nov. Die Trame ist ausgezogen. Mehrere Stadttheile sind übersfluthet. Das Hauptzollamt, die Eisenbahn, eine Zeitungsdruckerei und mehrere Waarenhäuser stehen vollständig unter Wasser. Rähne, Falkenlöcher und Bretter treiben stromaufwärts. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Aus Tramenmünde wird ebenfalls von einer großen Ueberschwemmung gemeldet.

Hamburg den 13. Nov. Meldungen aus Kiel, Eternförde und Flensburg zufolge haben dort große Uebersfluthungen stattgefunden. Die Nachrichten sind wegen der Störung der telegraphischen Leitungen bis jetzt noch unvollständig. Von allen wird indeß ein sehr heftiger Nordoststurm mit Schneefall gemeldet.

Frankreich.

Paris den 13. Nov. Präsident Thiers hat heute seine Volkshaus verlesen. Dasselbe constatirt, daß das Land sich der Ruhe erfreut, daß die Regierung bemüht ist, der nationalen Vertretung des Landes die ihr gebührende Achtung zu verschaffen, und erinnert an den ungeheuren Erfolg des letzten Anlehens, auf welches die Einzahlungen gegenwärtig die Höhe von 1750 Millionen Francs erreichen; wendet sich hierauf zu dem Budget; wünscht sich Glück zu dem Abschlusse des Handelsvertrags mit England, ohne welchen jede Ueberschwemmung mit den anderen Handelsmächten unmöglich geworden wäre; führt sodann vor

Augen, wie der Credit Frankreichs sich gehoben und welche andere große Resultate seit 2 Jahren erreicht hat, und wie dies die Folgen der Aufrechthaltung der Ordnung sind; betont lebhaft die Aufrechthaltung der Ordnung, — ohne welche eine Republik nicht bestehen könne; weist schließlich die Behauptung, daß Frankreich isolirt sei, zurück. Ist Frankreich, sagt sie, unter der Herrschaft der Republik von einem friedlichen Geiste getragen, so wird es Niemand von sich abstoßen, ist es unter der Herrschaft einer wankenden Monarchie von einer Bewegung ergriffen, so wird es vereinsamt sein. Alle Welt wartet darauf, welchen Tag und welche Stunde Sie wählen werden, um der Republik conservative Macht und Stärke zu geben, deren dieselbe nicht entbehren kann.

Paris den 13. Nov. Nach der Verlesung der von der Linken beifällig, von der Rechten schweigend aufgenommenen Botschaft des Präsidenten wurde ein modificirter Antrag von Kerbel auf Niederlegung einer Commission zur Prüfung der Frage, ob eine Adresse auf die Botschaft zu erlassen sei, für dringlich erklärt.

Nordamerika.

Boston den 12. Nov. Der Brand Schaden wird auf 80 Millionen Dollars geschätzt. Hiesige Capitalisten mit reichen Mitteln sind am meisten betroffen. 930 Geschäftshäuser, 60 Wohngebäude sind eingestürzt. Zeitungsmeldungen zufolge können die hiesigen Versicherungsgesellschaften 50 pCt. der Versicherungssumme tragen. Die Besorgnis wegen Finanzschwierigkeiten ist geschwunden. Es trifft allseitig Hülfe ein. Der Wiederaufbau der zerstörten Stadttheile wird vorbereitet.

Württ. Ständerversammlung.

* In der 103. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am verfloffenen Donnerstag gelangten die besondern Bestimmungen für das Gebäudekataster zur Berathung. Artikel 76 setzt als Maßstab für die Besteuerung der Gebäude den vollen Kapitalwerth fest; andererseits wird der mittlere Kaufwerth der Periode 1860—1869 als Maßstab vorgeschlagen und weiter verlangt, daß eine Verschiedenheit zwischen Stadt und Land gemacht werde. Nach langer Debatte wird aber der Reinerwerbentwurf unverändert mit der Voraussetzung angenommen, daß nach vollzogener Herstellung des Gebäudekatasters durch Befehl der Prozeßordnung behufs Umwandlung des Kapitalwerths in die steuerbare Rente festgesetzt werde, um hierdurch ein Reinerwerbentwurf zu erhalten. Ebenso wurden die folgenden Artikel bis Art. 83 mit geringen Aenderungen angenommen. Nächste Sitzung Fortsetzung.

Fruchtpreise.

Badnang den 13. Nov. Dinkel 5 fl. 19 kr. Roggen — fl. 15 kr. Kernen — fl. — kr. Haber 3 fl. 25 kr.

Gestorben.

den 15. Nov.: Karl Käb, 17jähriger Sohn des Aderwirths Käb in Waldems, an Auszehrung. Beerdigung findet am kommenden Sonntag, Nachmittags 12 1/2 Uhr statt.

Gottesdienste.

der Parodie Badnang am Sonntag den 17. Novbr. Ernte- und Herbidankfest. Opfer für die Gabelbeschädigten des Landes. Vorm. Predigt: Herr Deban Kalchreuter. Nachm. Predigt: Herr Helfer Nethammer. Zillalgottesdienst in Waubach: Herr Stadtvicar Lechler.

Königl. Kreisgerichtshof Heilbronn. Bekanntmachung, betreffend die Feststellung der Dienstlisten der Schöffen für die Civilkammer, für die Strafkammer, sowie der Geschworenen.

Nachdem die Dienstlisten der Schöffen für die Civilkammer und deren Ersatzmänner für die Jahre 1873 und 1874, für die Strafkammer und deren Ersatzmänner, sowie der Geschworenen für das nächste Jahr in Gemäßheit des Art. 55 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 13. März 1863 beziehungsweise des Art. 9 der Anlage zu Art. 17 der Strafprozeßordnung festgestellt sind, werden solche veröffentlicht.

I. Civilkammer. A. Schöffen.

- 1) Chr. Friedr. Metzger,
- 2) Gustav Fuchs,
- 3) Christian Herrmann,
- 4) Wilhelm Meißner,
- 5) Carl Moser,
- 6) Adolf Feherabend, sämmtlich in Heilbronn.

B. Ersatzmänner.

- 1) Clemens Coy in Heilbronn,
- 2) Friedr. Aug. Mayer, jr. daselbst.

II. Strafkammer. A. Schöffen.

- 1) Ehrenfeld, Lorenz, Rudolph, Weingärtner,
- 2) Fuchs, Eugen, Kaufmann,
- 3) Harlager, Ferdinand, Werkmeister,
- 4) Köber, Karl, Kaufmann,
- 5) Reibel, Carl, Kaufmann,
- 6) Reischler, Friedrich, Adolf, Metzger,
- 7) Scheurle, Albert, Buchhändler,
- 8) Wolff, Carl, Fabrikant,
- 9) Reichert, ref. Schultheiß in Frankenbach,
- 10) Griesinger, J. L., Stadtschultheiß in Murrhardt,
- 11) Frölich, Hugo, Holzhändler daselbst,
- 12) Geule, Ch. F., Schultheiß in Klafeld,
- 13) Freiherr Franz von Schütz-Plummen, K. Kammerherr in Hohenstein,
- 14) Hölber, Friedrich, Rentamtman in Schwaigern,
- 15) Riomin, August, Stadtschultheiß daselbst,
- 16) Reppel, G., resign. Schultheiß in Auenstein,
- 17) Speidel, L., resign. Apotheker in Weilsheim,
- 18) Bauer, Ph. Friedr., Kunstmühlbesitzer in Mühlacker,
- 19) Pecoroni, Stadtschultheiß in Redakulum,
- 20) Leiß, Stadtschultheiß in Neuenstadt,
- 21) Veiter, Albert, Fabrikant in Baijingen,
- 22) Geper, Friedrich, Oberamtspfleger daselbst,
- 23) Beck, August, Schultheiß in Eberstadt,
- 24) Haußer, Carl, Katholik in Weinsberg.

B. Ersatzmänner.

- 1) Geißler, Heinrich, vormalig Wirthschafter in Heilbronn.
- 2) Großkopf, Friedrich, Conditor in Heilbronn,
- 3) Kress, Julius, Kaufmann daselbst,
- 4) Häcker, Carl, jr., Kaufmann in Kirchheim a. N.,

- 5) Boger, Friedrich, ref. Schultheiß in Nordheim,
- 6) Härtner, Christian, Stadtpfleger in Weilsheim,
- 7) Fischer, Stadtschultheiß in Gundelsheim,
- 8) Schwabbacher, Salomon, Kaufmann in Eßenan.

III. Geschworene.

Einwohner aus dem Oberamtsbezirk Badnang.

Breuninger, Emanuel, Rothgerber, } in Badnang,
Breuninger, Wilhelm August, Rothgerber, }
Beck, Gottlieb, Bäcker in der oberen Vorstadt, }
Häusermann, Johann Georg, Deconom auf dem Stiftsgrundhof }
Gemeinde Badnang,

Käß, Carl, Rothgerber, }
Kübler, David, Sonnenwirth, } in Badnang,
Maier, Wilhelm, Kameralverwalter, }
Stelzer, David, Schuhmachermeister, }
Thumm, Ferdinand, jun., Kaufmann, }
Traub, Daniel, Rothgerber, }
Vinson, Jean Pierre, Löwenwirth, }
Klog, Jakob, Gemeinderath in Almersbach, }
Spahr, Jakob, Gemeindepfleger daselbst, }
Müller, Johann Georg, Schreiner und Anwalt in Schollhütte, }
Gemeinde Althütte,

Schlant, Karl, Schultheiß in Althütte,
Hägele, Friedrich, Schultheiß in Cottenweiler,
Gmelin, Karl, Schultheiß in Jornsbad,
Greiner, Gottlieb, Holzhändler daselbst,
v. Abel, Rudolph, Gutsbesitzer in Schönbrunn, Gemeinde Grab
Stoll, Emil, Schultheiß in Grab,
Fürst, Ernst, Kaufmann in Grobspach,
Renner, Jakob, Sonnenwirth daselbst,
Kübler, Carl Friedrich, Lammwirth in Lippoldsweiler,
Hopsengärtner, Hermann, K. Revierförster in Murrhardt,
Horn, Christian Julius, sen., vormaliger Apotheker daselbst,
Horn, Friedrich, Particulier daselbst,
Müller, Friedrich, Schultheiß in Oberbrüden,
Kühner, Gottlieb, Stützungspfleger und Bauer in Oppenweiler,
Schapf, Friedrich, Schultheiß daselbst,
Gann, Leonhardt, Schultheiß in Reichenberg,
Laper, Gottfried, Gemeinderath daselbst,
Weigel, Christian, Schultheiß in Nietenau,
Metzger, Gottlob, Schultheiß in Strümpfelbach,
Laper, Johannes, Schultheiß in Steinbach,
Mamber, Andreas, Müller von Bartenbach, Gemeinde Sulzbach
Haag, Adam, Deconom von Werwinkel, Gemeinde Sulzbach,
Seller, Gottlob, Bauer von Dresselhof, Gemeinde Unterweiffach.

Heilbronn den 14. Nov. 1872.

Direktor
des K. Kreisgerichtshofs:
Huber.

Brennholz-Verkauf.

Revier Murrhardt.
Am Montag den 23. d. M., von Morgens 10 Uhr an, aus dem untern Buch im Kirch zu Warbächle: 4 Nm. buchen, 369 Nm. tannen Brennholz, 7 Nm.

Reichenberg den 15. Nov. 1872.
K. Forstamt.
Wehner.

Brenn- und Pflanzholz-Verkauf.

Revier Weiffach.
Am Mittwoch den 27. d. M.,

Vormittags 10 Uhr im Rößle in Walbenweiler aus dem Ochsenhau, Abth. Fuchswälen: 1 Nm. eichen Anbruch, 381 Nm. Nadelholzschreiter, 1 Nm. dto. Prügeln, 236 Nm. dto. Anbruch, 4 Nm. tannen Rinde und 18 Nm. dto. Pflanzholz.

Der Gutsdiener wird das Material vo

8 Uhr an im Walde vorzeigen.
Reichenberg den 16. Nov. 1872.
R. Forstamt.
Bechtler.

Vadnung.
**Verkauf von alten
Defen u. altem Eisen.**

Die hiesige Stadtpflege verkauft am nächsten
Mittwoch den 20. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
im Bandhaus 2 noch gute Oualösen, sowie
ca. 60 Ctr. altes Eisen im öffentlichen Auf-
streich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 18. Nov. 1872.

Stadtpflege.
Springer.

Murrhardt.
Liegenschafts-Verkauf.

Zu Folge Auftrags von R. Oberamtsge-
richt wird die in der Gantfacke des Färbers
Israel Schäfer hier vorhandene Liegenschaft
1/2 Mrg. 37 Ath. Ein Stockiges Wohn-
haus mit Färberei- und Gerberei-Ein-
richtung auf dem Graben, an der Murr,
B. u. A. 4000 fl.;

Ein Manghaus dabei,
B. u. A. 150 fl.;

Ein Farbhäus an das Wohnhaus ange-
baut;
B. u. A. 550 fl.;

Eine Holzhütte hinter dem letztern, mit ei-
nem Keller,
B. u. A. 75 fl.;

Ein besonderer Keller beim Manghaus,
B. u. A. 25 fl.;

mit größerem Hofraum bei den Gebäulichkei-
ten, angeschlagen zusammen zu 6500 fl.
Johann auf der Marlung Siegelberg:
1/2 Mrg. 33,3 Ath. in den Fuchertäckern,
Aufschlag 420 fl.

am **Freitag den 29. d. M.,**
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen
Austreich verkauft werden, wozu Kaufslieb-
haber, — auswärtige hier nicht bekannte mit
Vermögenszeugnissen versehen, — eingeladen
werden.
Den 4. Nov. 1872.

Rathschreiberei.

Mudersberg.
Wirthschafts-Verkauf.

Zu der in die Gantmasse des
Gottlieb La chen m a i e r, Bauers
in Kallenberg, gehörigen Wirth-
schaft zum Lamm in Mudersberg
samt Zubehörenden, wie solche in
diesem Blatt Nr. 121 und 124 beschrieben ist
wurde ein besserer Kaufsliebhaber beigebracht
und ist deshalb eine zweite Aufstreichsverhand-
lung vorzunehmen.
Hiezu wird Tagfahrt auf
Donnerstag den 5. Dez. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhause anberaumt und wer-
den Kaufsliebhaber — Auswärtige mit Prä-
dikats- und Vermögenszeugnissen versehen —
freudlich eingeladen.
Den 16. Nov. 1872.

Schultheiß
Cronmüller.

Ulmersbach,
Oberamt Vadnung.
Fahrniß-Auktion.

Zu verkaufen am

Samstag den 23. d. Mts.,
von Morgens 9 Uhr an,
folgende Gegenstände:

1 schönen Commod, 1
runden nebst anderen
Tischen, 2 schöne Betts-
laden, Betten und Bett-
gewand, ein seidenes
Frauentuch, 1 Mantel, Portraits, 1 Mehl-
truhe, 1 Küchenschrank, Küchenschiff,
Porzellan, Feld- und Handgeschirr, 1
Strohstuhl, 1 Handwägel, Fässer und
Ständer, leere Weinenkörbe, Sacke nebst
allerlei Hausrath, wozu ich Liebhaber
freudlich einlade.
Den 18. Novbr. 1872.
Kaufmann Bühler.



Gewerbebank

Murrhardt,
eingetragene Genossenschaft.

Von derselben werden fortwährend Gel-
der auf kürzere oder längere Zeit gegen Ver-
zinsung angenommen, worauf namentlich Ver-
walter von Pflanzungen aufmerksam gemacht
werden.

F. Nagel, Vorstand.

Reichenberg.
1000 fl.

gegen 5%ige Verzinsung sind in
einem oder 2 Posten auszuleihen.
Nähere Auskunft erteilt
Schultheiß Gann.

Steinbach.
Geld-Antrag.

400 fl. Pflanzgeld hat gegen gesetz-
liche Sicherheit zum Ausleihen parat
Speisewirth Wolf.

Juz.
Geld-Antrag.

80—100 fl. Pflanzgeld hat gegen gesetz-
liche Sicherheit sogleich auszuleihen
Karl Seufert.

Vadnung.
Wohnungs-Veränderung.

An Martini bin ich vom Graben in die
Aspacher Vorstadt ins Haus des Schuhmachers
Galler gezogen, wovon ich meine werthen
Kunden mit der Bitte um ferneren Zuspruch
benachrichtige.
Gottfried Schuler,
Schneidermeister.

Vadnung.
Knecht-Gesuch.

Ein ordentlicher Knecht, welchem 6 Stück
Bieh anvertraut werden, findet sogleich oder
bis Weihnachten eine gute Stelle mit ent-
sprechendem Lohn. Nähere Auskunft erteilt
Wagner Bed.

Vadnung.
Verlorenes.

Es ist mir meine **Marktaublähe** ver-
loren gegangen. Der redliche Finder möchte
sie abgeben bei
J. G. Wieland,
Seidler u. Kürschner.

Waldrems.
Dankagung.
Für die vielen Beweise
von Liebe und Theilnahme,
welche unserm so früh ver-
storbenen Sohne
Karl
während seines langen
kränklichen Zustandes zu
Theil wurde, sowie für
die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten
Ruhestätte und den erhebenden Gesang
der Herren Lehrer am Grabe sprechen
wir hiemit unsern innigsten Dank aus.
Adlerwirth Käst
nebst Frau.

Vadnung.
Diesen Winter über kann ich alle Arten
von
Schleifsteinen, Wasser-
steinen & Ofensteinen
fertigen, und empfehle insbesondere die Schleif-
steine als weit bekannte, erprobte und gute
Lemberger Steine.
Steinhauermeister **Gottf. Ade.**

Vadnung.
Sehr guter
Honig
ist zu haben bei
Bäder Oppenländer.

Vadnung.
ist stets zu haben bei
F. W. Brenninger's Wittwe
bei der Krone.

Vadnung.
Ein baumwollener Schirm
ist letzten Mittwoch am Wachtthaus gefunden
worden. Von wem? sagt
die Redaktion.

Vadnung.
2 tüchtige Möbelschreiner
erhalten auf bessere Möbelarbeit bei gutem
Lohn dauernde Beschäftigung.
Winkler, Schreiner.

Vadnung.
Einen Oualösen
hat zu verkaufen
der Obige.

Vadnung.
Neurohre,
Kesselrohre und Luftheizungen
fertigt schön und billig
Karl Störzbach, jr.
Flaschner.

Württembergischer Hopfenhalle
in Nürnberg. An- und Verkauf von
Hopfen
kommissionsweise bei bester und billigster Be-
dienung.

Vadnung.
**General-Versammlung der
Gewerbebank.**

In Folge Wegzugs des seitherigen Direktors der Gewerbebank, Herrn Fr. Egenwein von
hier, ist ein neuer Direktor zu wählen, und werden die Mitglieder auf
Sonntag den 24. dieß Monats,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Schwanensaal eingeladen, um die Wahl vorzunehmen.
Den 15. November 1872.

Der Vorstand.
Flachs-, Hanf-, Bergspinnerei, Weberei, Zwirnerei
und Bleicherei
von A. Kädler & Co.
in Weiler und Bäumenheim.

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß
Fr. C. Weismann in Vadnung,
Fr. L. Schäfer in Oppenweiler,
Fr. C. A. Stütz's Wittwe in Unterweissach
ermächtigt ist, für uns Flachs, Hanf und Abwerg zum Verspinnen, Verweben,
Zwirnen oder Bleichen in Empfang zu nehmen und sichern billigste, beste und
schnellste Ausführung der geehrten Aufträge zu.
Muster und Preise können jederzeit bei obgenannten Herren eingesehen werden.

Allgemeine Nachrichten.

* Dem Schulmeister Wurker in Neu-
fürstenthal wurde unterm 15. d. M.
die Schulstelle zu Niederrimbach, Bez.-Schulin'p.
Greglingen, übertragen.

Tagesereignisse.
Deutschland.

Vadnung den 18. Nov. Heute Mor-
gen brachte ein Arbeiter der Gebrüder Hän-
scher hier, Johann Lang von Sulzbach, sei-
nen Arm in deren Lohrodrenpresse; glücklicher-
weise konnte aber ein Anderer die Maschine
sogleich stellen, so daß die Verletzung jenes
nicht so groß wurde, als man Anfangs be-
fürchten mußte.

Stuttgart den 15. November.

Die Liegenschaftsverkäufe werden wie-
der lebhafter und wer da glaubt es sei ein
Sinken der Preise zu erwarten, der tritt sich
gewaltig. Häuser, die an und für sich wenig
materiellen Werth, aber eine gute Lage für
Geschäftsleute haben, werden fortwährend zu
so fabelhaften Preisen verkauft, daß man
zweifeln möchte, ob die Käufer dabei ihre
Rechnung finden können und doch lösen sie oft
schon nach wenigen Wochen noch höheren
Preise.

München den 14. Nov.

Der Andrang
der Wechselgläubiger der Adele Spigeder
zum königlichen Bezirksgericht, um ihre For-
derungen anzumelden, ist heute Vor- u. Nach-
mittags ein so außerordentlich zahlreicher,
daß mehrere Gendarmen die größte Mühe haben,
Ordnung zu halten. Der Gerichtsvorstand
ließ vier verschiedene Büreaux einrichten, in
welchen die Anmeldungen entgegenommen
werden. Um noch größern Andrang, nament-
lich von auswärtig her, vorzubeugen, wird
wohl die Anordnung notwendig sein, daß
die Auswärtigen ihre Forderungen auch bei
den Gerichten ihres Heimatortes anmelden
können.

München den 15. Nov.

Gegen Fräu-
lein A. Spigeder ist nummehr die Unter-
suchung wegen des Verbrechens des betrügeri-
schen Bankrottes eingeleitet.

Ueber die Persönlichkeit der
Adele Spigeder, der berühmten Grün-
derin der Dackauer Banken in München, ent-
nehmen wir einer Brochüre des Münchener
Journalisten Eugen Gugl einige Daten über
deren anrüchiges Vorleben. Adele Spigeder,
die in Berlin (1832) illegitim geborene Toch-
ter eines Schauspielers, kam, nachdem sie 1865
und 1866 selbst als Schauspielerin in Zürich
ihätig gewesen und dort mit Hinterlassung
von 1200 Fres. Schulden durchgebrannt war,
nach München, um ihren Dackauer Bankens-
Schwindel zu inszenieren. Durch zur Schau
getragene Frömmigkeit, ostentativen Besuch von
Wallfahrten u. suchte sie sich beim Volke in
Gunst zu setzen. Aus allerhand obstrukten Sub-
jekten, verunglückten Journalisten und Kauf-
leuten rekrutirte sie eine Anzahl Agenten, „Bei-
treiber“, welche im Lande herum reisten und
es den Bauern glaubhaft machen mußten, daß
sie nichts Besseres thun könnten, als ihr Geld
in den Spigeder-Banken anzulegen. Einer
dieser Agenten, ein ehemaliger armer Advo-
katensreiber, soll sich nach Amonatlichen Dien-
sten bei der Spigeder 120,000 fl. gemacht ha-
ben. Die Spigeder zahlte selbst unerhörte
Zinse, bis zu 96 Prozent per Jahr; die
Gelder flohen ihr reichlich zu; mit den neu
eingelautenen Summen zahlte sie Zinsen aus,
die wiederum in ihrer Bank angelegt wurden
und so wurde es ihr ermöglicht, drei Jahre
hindurch die große Schwindelei zu betreiben.
— Die Spigeder lebte auf großem Fuße, hielt
sich prachtvolle Equipagen und männliche Tra-
banten, kaufte Häuser, Willen u., beisehente
verschwendend ihre „Freunde“ und „Freun-
dinnen“; einer der letzteren, einer Schauspie-
lerin, soll die Spigeder eines der schönsten
Landhäuser am Starnbergersee zum Geschenk
gemacht haben.

Aus Oberkirch in Baden, den 5. Nov.,
wird geschrieben: „Heute war hier eine Schöf-

Reichenberg.
Ein hochträchtiges
Mutterschwein
hat zu verkaufen
Jakob Ellinger.

Schöllhütte.
Einen Radwebstuhl
ammt Geschirr verkauft wegen Mangel an
Raum, auch ein paar Flachshecheln habe ent-
behrlich.
Gottlieb Strohmaier,
Weber.

Amerikanische Gicht-
Salbe, bei allen rheumatischen und
gichtigen Uebeln als: Rücken-
marks-Leiden, Gliederreizen, nervösem
Rathweh, Ohrenreizen u. angewandt, wirkt
sicher zertheilend und schmerzstillend und
beseitigt das Uebel schnell und
sicher.
Julius Schmückle in Vadnung.
Eduard Finck in Murrhardt.

Zins-Quittungen
zu Staatsobligationen empfiehlt
die Druckerei des Murrthal-Poten.

fengerichtsitzung interessant u. lebhaft besucht,
wie keine zuvor. Es betraf eine Anklage ge-
gen Pfarverweiser Kreuzer von Ulm wegen
Verleumdung. Derselbe hatte am 14. Juli
in der Pfarrkirche zu Ulm während der Predi-
gation einer Anzahl antwefender junger Männer,
welche verheiratete und angefehene Bürger,
welche der freimüthigen Partei angehören, nach
vorausgeschickter Einleitung folgende Worte
zugerufen: „Die da hinten stehen, sind keine
Männer, es sind Buben, Lausbuben, Saubun-
den.“ Als hierauf die Weisten die Kirche
verließen, rief er ihnen von der Kanzel herab
nach: „Geht nur ihr Saubunden, ich brauche
euch nicht!“ Vertreter der Ankläger war Hr.
Anwalt Bumiller; der Angeklagte vertheidigte
sich selbst. Nach seiner Ansicht wären ihm
solche Schimpfereien in der Kirche, wo nur er
zu befehlen habe, erlaubt. Es wurden 60
Zeugen vernommen. Die Verhandlung dau-
erte 4 Stunden und endigte nach vorheriger,
sehr scharfer Ausführung Seitens des großh.
Staats-Anwaltes mit der Verurtheilung des
Pfarverweisers zu 6 Tagen Gefängniß und
den Kosten.“

Berlin den 15. Novbr.

Die Abendzei-
tungen erklären jede Besorgniß über den Ge-
sundheitszustand Bismarck's gehoben.

Stralsund den 15. Nov.

Durch einen
Drkan und die Ueberschwemmungen gingen
hier circa 80 Fahrzeuge verloren. Nach-
richten von Hiegl, Darf, Hiddensjö melden
den Untergang fast aller Fischerfahrzeuge, von
Mobiliens- u. schweren Gebäudebeschädigungen.
Der Schaden ist sehr groß und augenblicklich
noch sehr schwer empfunden, weil es an Ob-
dach und in Folge von Brunnenubersflutun-
gen an Trinkwasser mangelt. Menschenleben
sind nicht zu beklagen, aber große Viehheerden
sind umgekommen. Ein Regierungs-Dampfer
ist mit Proviant und Hilfsmannschaften unter-
wegs. Auch von der Insel Rügen werden
Unglücksfälle gemeldet. In Denzow kamen
8 Personen um.

Stralsund den 16. November.

Die
„Baltische Zeitung“ meldet über die durch die

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 137.

Donnerstag den 21. November 1872.

41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 Kr., und außerhalb dieses 55 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 Kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder betragen bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zwispaltige das Doppelte u.

Oberamt Badnang.

Zu Gewinnung einer statistischen Uebersicht über das Armenwesen haben die Ortsvorsteher nachstehende Notizen längstens binnen 8 Tagen zu erstatten:
1) wie viele Personen zur Zeit in den einzelnen Gemeinden aus öffentlichen Kassen unterstützt werden und zwar wie viele Erwachsene und wie viele Kinder?
Ferner wie viele unter diesen arbeitsfähig und arbeitsunfähig sind, und wieder wie viele Geisteskranke, Blödsinnige, Blinde, Lahme und Krüppel sich darunter befinden?
endlich Gesamtbetrag der öffentlichen Unterstützungen im letzten Rechnungsjahr 1871/72;

2) wie viele Armenhäuser in jeder Gemeinde vorhanden sind und wie hoch etwa der Verkaufswert derselben anzuschlagen ist?
Badnang den 19. November 1872.
K. Oberamt.
Drescher.

Das Lokal der Redaktion und Druckerei des Murrthalboten befindet sich nun im untern Stock des von mir erbauten Hauses am hiesigen Viehmarkt oder Turnplatz; eben daselbst befindet sich auch mein Bureau für Rechtsangelegenheiten.
Rechtsanwalt Wildt.

Aufruf an eine Verschollene.

Die Wittve des in Neuseibitz in Ungarn gestorbenen Jakob Klotz, Webers von Bruch, Anna Maria, geborne Bollinger, seit 1829 verschollen, hätte — als am 18. Februar 1801 geboren, wenn sie noch lebte, das 70ste Lebensjahr zurückgelegt.
An sie sowohl als an ihre etwaigen Leibeserben ergeht nun die Aufforderung, sich binnen 90 Tagen, vom Datum dieses Blattes an gerechnet, hier zu melden, widrigenfalls die z. Klotz für todt und ohne Leibeserben gestorben erklärt und der definitive Vertheilung ihres schon im Jahr 1862 an die Präsumtiven gegen Caution ausgefolgten Pflögervermögens stattgegeben würde.
So beschlossen im Königl. Oberamtsgericht Badnang den 5. Novbr. 1872.
Clemens.

A l f f o r d.

Revier Murrhardt.
Am Montag den 25. d. M., von Mittags 1 Uhr an, werden folgende Leistungen im Hirsch zu Murrhardt verankündigt:
1) Das Aufbereiten des pro 1873 in den Staatswaldungen der Gut Wolfenbrück zum Hieb bestimmten Holzes.
2) Die Lieferung von 50 Kocklast harter Steine auf das Sträßchen Wolfenbrück-Buchspitz.
3) Die Wegwärtstelle pro 1873 für das

Sträßchen Wolfenbrück-Buchspitz.
Den 19. Novbr. 1872.
K. Revieramt.

Verkauf eines Wohnhauses in Unterschönthal.

In der Exekutionssache gegen den Wäcker Jakob Kienzle in Unterschönthal kommt im Wege der Hülfsvollstreckung, nachdem beim ersten Auffreih ein Anbot nicht erfolgt ist, am Montag den 2. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus wiederholt im öffentlichen Auffreih zum Verkauf:
Die Hälfte an:
13,7 A. No. 1 Einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Stallung unter einem Dach mit einem Keller, unten im Weiler Unterschönthal, neben Gottlieb Schwarz und Jakob Schlichenmaier, B.-B.-N. 400 fl., gerichtlicher Anschlag 200 fl., wozu Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dieß der letzte öffentliche Auffreih ist.
Den 14. November 1872.
Rathschreiber Krauth.

Verkauf eines Wohnhaus-Antheils u. eines Landes.

Zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 26. Febr. 1872 wird dem Gärtner Jakob Gröbinger dahier im Wege der Hülfsvollstreckung am Mittwoch den 11. Dez. 1872, Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Auffreih verkauft:

3/4tel an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller in der Wassergasse, neben Friedrich August Winter und Schneider Rupp's Witwe, B.-B.-N. 400 fl., Gerichtl. Anschlag 450 fl.; 32,6 A. Land in der obern Au, neben Rothgerber Sieber und Ludwig Doderer, Gerichtl. Anschl. 50 fl., wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 17. Nov. 1872.
Rathschreiber Krauth.

Verkauf eines Wohnhausantheils.

Zufolge Gemeinderathsbeschlusses wird dem Pflästerer Jakob Ceflein von hier im Wege der Hülfsvollstreckung am Mittwoch den 11. Dez. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Auffreih verkauft:
Ein Wohnhaus-Antheil in der Sulzbacher Vorstadt, neben Friedrich Schönhaar, Johannes Esler und dem Weg, B.-B.-N. 1100 fl., Anschlag 1200 fl., wozu die Liebhaber eingeladen sind.
Den 17. Nov. 1872.
Rathschreiber Krauth.

Steinschlager

finden dauernde Beschäftigung bei der städtischen Bauverwaltung.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die bei der hiesigen Kirchenrestauration vorkommende Zimmer-, Schreiner- und theilweise Schlosser-Arbeit soll im Wege der Submission vergeben werden.

Württ. Ständerversammlung.

* In der 104. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am letzten Samstag bildeten die besonderen Bestimmungen für das Gewerbe-Cataster den Gegenstand der Tagesordnung. Art. 85, der von der Bearengung der Steuerpflicht, und Art. 86, der von der Person des Steuerpflichtigen handelt, werden ohne Debatte nach den Commissions-Anträgen angenommen. Bei Art. 87 aber, der den Maßstab für die Anlegung der Steuer betrifft, entsteht eine solche große Debatte (Mohl z. B., der die Gewerbe für hoch genug besteuert hält, sprach wieder eine Stunde lang), daß ein Ende der Verhandlung nicht abzusehen war und die Sitzung abgebrochen wurde. Fortsetzung Dienstag.

Land- & Volkswirtschaftliches.

Zur Beachtung für Hausfrauen.
Fast überall ist es gebräuchlich, daß die Hausfrauen auf dem Lande den in der Wirtschaft nöthigen **Punkelrüben** selber ziehen. Daß zu diesem Zwecke vorjährige Rüben als Samenrüben ausgepflanzt werden, ist bekannt; auch steht es fest, daß, namentlich wenn man die Rüben durch Kernsteden erzielen will, darauf zu sehen ist, daß man sich eines vollkommen ausgewachsenen und kräftigen Samens bedienen muß. Mit Rücksicht hierauf erzieht man die Samenrüben nicht, wie es noch so häufig geschieht, auf derselben Stelle Landes, indem die Samenrüben, wie wohl sie keine neuen Wurzeln mehr bilden, doch dem Boden viel Stoffe entnehmen, die ihm nicht sofort in passender Form zurückgegeben werden können. Im Anschlusse an diesen Umstand kam gelegentlich einer Conversation der in Worms studirenden Oekonomen wiederholt auf die Punkelrübenzucht die Rede, und es wurde dabei auf Grund genauer Beobachtungen mitgetheilt, daß der Punkelrübenzucht außerordentlich an Vollkommenheit gewinne, wenn man die samentragenden Stengel geizt, d. h. ihre mitunter sehr stark werdenden Seitentriebe, die keinen Samen tragen, unmittelbar nach der Blüthe abschneidet. Da nun dieses Verfahren im Allgemeinen nicht beachtet wird, so möchten wir nicht unterlassen, unsern ländlichen Hausfrauen freundlichst zu empfehlen, im nächsten Frühjahr dieses Verfahren versuchsweise zu erproben.

Heilung der Lungenentzündung durch Alkohol. Einem Gutsbesitzer in Frankreich fiel, so schreibt die Wiener landw. Zeitung, eine fünfjährige schöne Kuh an der Lungenentzündung. Der Cadaver wurde tief verscharrt, die Geschirre zc. geräuchert, das übrige Vieh in einen entfernten Stall gebracht, jeder Verkehr abgeschnitten, kurz alle Vorsichtsmaßregeln beobachtet. Trotzdem zeigten bald darauf 5 Ochsen die gleichen Symptome und erlagen alle süßl. Als auch fernere zwei der besten Ochsen die gleichen Krankheitserscheinungen zeigten, wollte der Besitzer, an der Möglichkeit der Heilung verzweifelnd, dieselben tödten lassen, als ein Arzt, der im Charakter und Verlauf der Krankheit einige schwache Analogien mit gewissen menschlichen Krankheitserscheinungen zu erkennen glaubte, ihm rieth, die Thiere mit Alkohol zu behandeln. Jedem der Ochsen wurde ein halber Liter ächter Weinbrandwein zweimal nüchtern eingegeben. Die Wirkung war erstaunlich; schon am folgenden Tage begann das Wiederkäuen wieder, nach 3 Tagen hörte der tiefe hohe Husten und nach und nach die übrigen Krankheitserscheinungen auf. In gleicher Weise wurden fer-

ner 3 Ochsen, 3 Kühe und 1 Stier in ebenso kurzer Zeit geheilt. Verschiedene Nachbarn endlich hatten von diesem Heilmittel ebenfalls den besten Erfolg. — Da die Lungenentzündung, wie fast alle ansteckenden Krankheiten, auf einer durch ein Ferment verursachten Blutentzündung mit nachfolgender eitriger Fäulnis beruht, die sich in der Lunge lokalisiert, und da bekanntlich Alkohol einer der energischsten Fermentzerstörer ist, so beruht die Wirkung dieses Mittels höchst wahrscheinlich darauf, daß es durch seinen bekannlich vom Magen aus sehr schnellen Uebergang ins Blut, in demselben den Krankheitskeim zerstört und damit die Ursache der Krankheit beseitigt, worauf die Heilung, wie überhaupt alle Heilungen von Krankheiten, durch die Reaktions- oder Heilkraft der Natur erfolgt. Ob nicht auch die Hinderpest, die mehr oder weniger auch eine Blutvergiftung ist, mit Alkohol heilbar ist, wäre eines Versuches wohl werth.

Hopfenbericht.

Nürnberg den 14. Nov. (Original-Marktbericht der Württemberger Hopfenhalle.) Bei nahezu unveränderten Preisen mußte sich das Geschäft in engen Grenzen bewegen, da der Export nahezu aufgehört hat, und die Käufer die von den Besitzern geforderten, häufig übertriebenen Preise nicht bewilligen wollten. — Die Spekulation hat sich infolge des Geschäftes bemächtigt, als viele Cigner mit dem Verkauf zurückhalten oder ihre Limite so stellen, daß Abschlässe sehr erschwert sind. — Die dem heutigen Markte zugeführten 500 Ballen fanden aus genannten Gründen nur langsam Nehmer und das Geschäft nahm deshalb — wie überhaupt in den letzten Tagen — einen etwas schleppenden Verlauf und schloß bei fester Tendenz mit folgenden Notirungen: Holzbauer Ia fl. 62—70, dto. IIa fl. 46—55, Württemberger Ia fl. 60—72, dto. IIa fl. 45—58, Marktwaare Ia fl. 48—60, dto. geringere fl. 35—45; für Ausfuhrwaare wurden wie gewöhnlich Ausnahmepreise bewilligt.

Fruchtpreise.

Winnenden den 14. Nov. Kernen 7 fl. 35 fr. Dinkel 5 fl. 12 fr. Haber 3 fl. 24 fr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. 30 fr. Weizenling — fl. — fr. Roggen 1 fl. 54 fr. Ackerbohnen 1 fl. 36 fr., Weizen 2 fl. 30 fr. Linsen — fl. — fr. Weizen 1 fl. 48 fr. Weizen — fl. — fr. Kartoffeln 30—48 fr. 1 Pf. Butter 32 fr. 1 Bund Stroh 10 fr. 1 Cr. Heu — fl. — fr. Erbsen — fl. — fr.

Heilbronn den 16. Nov. Dinkel 5 fl. 24 fr. Gerste 5 fl. 6 fr. Haber 3 fl. 48 fr. Weizen 7 fl. 15 fr. Kernen — fl. — fr.

Goldkurs vom 15. Nov.

Preussische Friedrichsd'or fl. 9 57 1/2—58 1/2, Ristolen 9 42—44, Holländische 10 fl.-Stücke 9 53—55, Randducaten 5 35—37, 20 Frankenstücke 9 21 1/2—22 1/2, Englische Sovereigns 11 54—56, Russische Imperiales 9 43—45, Dollars in Gold 2 25 1/2—26 1/2.

Gottesdienst

der Parodie Badnang am Dienstag den 19. Novbr. Vorm. 9 Uhr: Bestunde. Herr Helfer Niethammer.

Hierzu als Beilage Nr. 12 des General-Anzeigers für Württemberg.

Ueberschwemmung verursachten Verheerungen aus guter Quelle folgende Details: Die Ortswägen Prerow, Ahrenshopp, Born u. Wiek auf der Halbinsel Dorz haben furchtbar gelitten. Die Bevölkerung von Prerow scheint entschlossen zu sein, ganz auszuwandern. Die Küste entlang sind ganze Morgen Landes abgeschwemmt, anderwärts sind neue angetrieben. In Neuendorf auf Hiddensee sind von 57 Häusern nur 5 unversehrt. Die Einwohnerzahl ist nutzlos. Die ganze Düne von Goehren bis Thieslow ist fortgerissen. Ein ungeheurer Viehverlust von allen Seiten gemeldet. Der Gefammverlust des Regierungsbezirks Stralsund zählt nach Millionen. Geiern hat sich ein Verein gebildet, um einen Hülfers für die Verarmten durch ganz Deutschland zu erlassen.

Frankreich.

Paris den 14. Nov. Die konservativen Journale sind in der Beurtheilung der Votschaft getheilt; dieselben erkennen ihren konservativen Charakter an, sprechen sich aber gegen die definitive Errichtung der Republik aus. Die republikanischen konservativen Blätter, namentlich „Journal des Debats“, spenden der Votschaft rückhaltlos Beifall u. zweifeln nicht, daß sie die Zustimmung des Landes finden wird. Die radikalen Zeitungen besprechen die Votschaft gleichfalls beifällig und betrachten die Republik als endgültig begründet; einige hoffen, daß die Nationalversammlung sich auflösen werde.

Versailles den 14. Nov. Die Nationalversammlung beschloß die Dringlichkeit für den Antrag Wolowski zu Gunsten der ausgewanderten Elftal Lothringer. Das Gesetz, betreffend die Geschworenengerichte wird von der Linken bekämpft, als reaktionär und dem Grundsatze des allgemeinen Stimmrechts zuwiderlaufend. Bouffet ist gegen den Entwurf, als unvereinbar mit der republikanischen Regierungsform, welche für die Zukunft angenommen sei. (Unruhe rechts.) Redner erklärt, er wiederhole nur die in der Votschaft abgegebene Erklärung Lacombe vertheidigt den Gesetzesentwurf. Die Verathung wird morgen fortgesetzt. Die Abtheilungen ernannten ihre Präsidenten. Bei der Wahl der Initiativkommission erhielt die Rechte große Mehrheit.

Italien.

Rom den 10. Novbr. Prinz Napoleon mit seiner Familie wird den Winter zu Mailand im königlichen Palast zubringen.

Rom den 16. Novbr. Die Regierung stellte dem Papst die Rententitel zur Verfügung, welche ihm das Garantiegesetz zugesprochen hat. Die Sendung war von einem Schreiben des Finanzministers Sella begleitet. Cardinal Antonelli antwortete, der Papst könne nicht eine Summe annehmen, welche durch ein von ihm nicht acceptirtes Gesetz gewährt worden sei.

England.

London den 14. Nov. Aus Hull langt die Nachricht an, daß über 30 verunglückte Matrosen von den schwedischen, dänischen und norwegischen Küsten daselbst angekommen seien. Das Wetter auf der Nordsee war durchaus ungünstig und hat mehr als hundert Schiffe untauglich gemacht.